

Ein Kleinod am Rande der Hauptstadt

Birkenwerder

. Es ist die Broschüre, nach der am meisten in der Touristeninformation gefragt wird: die Wanderkarte durch das Briesetal. Die Brieße schlängelt sich vom Wandlitzsee kommend auf einer Länge von vier Kilometern durch die Ortslage Birkenwerder und mündet am Bootshafen in die alte Havel. Sie schafft eine vielfältige Bachlandschaft mit Seen und Feuchtgebieten und sorgt für eine stetige Frischluftzufuhr im Ortszentrum. Nicht zuletzt deshalb ist Birkenwerder am Rande der Hauptstadt ein Wohnort mit hoher Lebensqualität.

Damit das so bleibt, kümmern sich 30 Ortsansässige im Verein zum Schutz des Briesetals und der Havelwiesen e. V. auch in diesem Jahr um diverse Projekte. „Denn Naturschutz stellt sich nicht von allein ein“, sagt Torsten Werner, der Vorsitzende des Vereins. Er möchte die junge Generation so früh wie möglich für das grüne Kleinod begeistern, in der sie aufwächst. Deshalb lobt der Verein zum 11. Mal den Naturschutzwettbewerb für Grundschulen zum Thema Heimatkunde mit hohen Sach- und Geldpreisen aus. Vereinsmitglieder gestalten eine Unterrichtsstunde im Freien und machen die Kinder auf heimische Pflanzen auf Feuchtwiesen aufmerksam.

Weil sich viele Singvögel in der Bachlandschaft wohlfühlen, hat der Verein bereits 13 Nistkästen angebracht. Diese sollen 2017 gesäubert werden, fünf neue Nistkästen wollen die Vereinsmitglieder bis März aufstellen.

Zugenommen hat im Ort und in der Gemeindeverwaltung das Interesse für Mauersegler und Schwalben, resultierend aus einem Projekt im vergangenen Jahr. Yvonne Schuldes und Detlef Joachim vom Verein haben Brutersatzkästen für Rauchschwalben entworfen. Diese sollen nun auf das Dach der am neuen Jugendklub geplanten Carports aufgestellt werden. Dazu hat der Ortsentwicklungsausschuss jetzt gerade seine Zustimmung gegeben, freut sich Torsten Werner.

Er lädt alle kleinen und großen Einwohner von Birkenwerder zum 8. April zur Brießeberäumung ein. An jenem Sonnabend wird der Müll an der Brieße eingesammelt. Treffpunkt ist an der Obermühle, auf dem Grundstück neben der Feuerwehr. Der Bauhof der Gemeinde rüstet alle Teilnehmer mit Handschuhen, Müllsäcken und Gartengeräten aus. Im vergangenen Jahr kamen an die 40 Müllsäcke zusammen, selbst Fahrräder wurden aus den Uferbereichen geborgen. Nach dem Einsatz lädt der Verein gemeinsam mit dem Partnerverein „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ aus Hohen Neuendorf zum gemeinsamen Grillen ein. „Das ist jedes Jahr eine Familienaktion, die viel Spaß macht“, sagt Werner.

Er war vor 17 Jahren nach Birkenwerder gezogen und schwärmt für die Orchideenwiesen an der Brieße oder auch für die Streuobstwiese am Fuchsbau. Dort will der Verein die alten Apfelbäume beschneiden und den Müll entfernen. Ein öffentlicher Raum soll entstehen, auf dem zum Beispiel ein Fest zur Apfelernte stattfinden könnte.

Werner wirbt um Spenden, damit zum Beispiel Unterrichtsmaterial bezahlt werden kann.

Von Marion Bergsdorf